

Nachruf: Niederdeutsche Bühne trauert um Harald Clausen

Veröffentlicht vor 1 Woche am 17. August 2021
Von StormarnLive News Channel

Ahrensburg – Die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg (NBA) trauert um ihr langjähriges Mitglied Harald Clausen: Er verstarb am 14. Juli 2021 im Alter von 82 Jahren. Die Trauerfeier fand am 30. Juli 2021 im engsten Familienkreis statt.



Harald Clausen in "Dree Mann an de Küst"

Harald war ein Paradeschauspieler schlechthin, der in vielen Hauptrollen glänzte und jeden Typ spielen konnte. Sowohl lustig als auch ernst, man nahm ihm jede Rolle ab.

Das Theater war sein Hobby und seine Leidenschaft.

Zudem war er ein sehr einfühlsamer Mensch, der seinen Mitspielern die Angst und Nervosität nehmen konnte. „Du brauchst keine Angst haben. Spiele so, als wärest du mit deiner Familie allein zuhause“ sagte er zu Sybille Daden bei ihrer ersten Rolle vor über 25 Jahren und legte beruhigend den Arm um sie.

Ganz unvergesslich bleibt er in Erinnerung in der Komödie „Pension Schöller“ in der Inszenierung von Profi-Regisseur Michael P. Schulz a.G.. Dort spielte er die Hauptrolle, den Hofbesitzer Philipp Klapproth, der in der „Pension Schöller“ auf skurrile, aber durchaus normale Bewohner traf, weil er unbedingt einmal die Insassen einer Irrenanstalt hautnah erleben wollte.

2005 stand Harald Clausen in der Komödie „Een is so jung as een sik föhlt“ unter der Regie von Profi-Regisseur Frank Schröder a.G. auf der Bühne. Mit diesem Erfolgsstück um die Bewohner eines kleinen Altenheims feierte die NBA ihr 70-jähriges Bühnenjubiläum.

Im gleichen Jahr noch glänzte er in der Hauptrolle der von Klaus Lensch extra für die Speeldeel frei nach Molière ins Niederdeutsche übersetzten Fassung „De Knickerbüdel“. Eigens für das Plakat und Programm wurde Harald Clausen als „Pfennigfuchser“ (Der Geizige) karikiert (siehe Foto).

Der plietsche Kunstkenner Karl-Heinz Heilig in „Allens Echt Fru Sperling?“ (2007) war eine weitere Rolle, in der Harald Clausen sein großartiges Schauspiel-Talent bewiesen hat.

Noch mit über 70 Jahren stand Harald Clausen 2009 in der Komödie „Dree Mann an de Küst“ nach dem Roman „Drei Männer im Schnee“ in einer Parade-Hauptrolle auf der Bühne.

Harald Clausen mimte den Geheimrat Tobler, einen reichen Direktor, der bei einem Preisausschreiben seiner eigenen Firma den zweiten Preis gewinnt und sich als „armer Teufel“ getarnt in das Luxushotel auf Amrum begibt.

Wie es der Zufall will, steht dieses Stück in dieser Spielzeit wieder auf dem Spielplan der NBA.

Am 21./22. und 29. Oktober 2021 wird es unter der Regie von Andrea Rühling zum zweiten Mal im Alfred-Rust-Saal aufgeführt. Die Hauptrolle übernimmt Wolfgang Tietjens, der damals den Diener des Geheimrats gespielt hat. Schade, dass sich Harald Clausen diese Inszenierung nicht mehr anschauen kann.

Die Stormarner Speeldeel wurde 1935 gegründet. Als erstes Stück wurde 1936 "De Straf" aufgeführt. Die NBA hat diese kleine Komödie anlässlich ihres 75jährigen Jubiläums in der Spielzeit 2010/2011 erneut einstudiert und im Rahmen der „Plattdeutschen Tage für Stormarn“ des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes, Kreisverband Stormarn, und bei ihrer Festveranstaltung aufgeführt. Diese Inszenierung war die letzte, in der Harald Clausen mitgespielt hat.

Die Mitglieder der NBA gedenken Harald Clausen, der als Darsteller unvergesslich bleiben wird.